



bito Hybrasil BH 365

matte, universell einsetzbare Silikonharz-Reinacrylat-Fassadenfarbe

1. Produktvorteile

- wasserverdünnbar
- hoch wetterbeständig
- hoch diffusionsfähig
- sehr guter Regenschutz
- CO₂-durchlässig
- spannungsarm
- sehr leicht verarbeitbar
- nicht thermoplastisch
- geringe Verschmutzungsneigung
- hoher Weißgrad
- alkaliresistent, daher unverseifbar
- FA eingestellt, mit verkapseltem Filmschutz

2. Einsatzbereiche

Hochwertige reinacrylatverstärkte Silikonharzfarbe für den universellen Einsatz auf mineralischen oder kunstharzgebundenen Oberflächen als Neu- oder Renovierungsbeschichtung. Ideal auch für die Renovierung von Wärmedämm-Verbundsystemen. Geeignete Untergründe sind mineralische Putze und Strukturputze nach DIN EN 998-1 (Mindestdruckfestigkeit 1,5 N/mm²) sowie tragfähige Fassadenfarben und Strukturputze auf Kunstharz- und Silikonharzbasis, sowie tragfähige Porenbeton-Altbeschichtungen.

3. Technische Daten

Materialbasis	Silikonharz- und Reinacrylatdispersion
Farbton	weiß
Abtönung	Tönbar über bito Farb-Express oder mit handelsüblichen Vollton- und Abtönfarben. Abtönungen können die ausgelobten Eigenschaften verändern. Bei Farbtonwünschen auf WDVS unter Hellbezugwert 20 siehe Abschnitt 4. Untergrundvorbereitung
Farbtonbeständigkeit nach BFS-Merkblatt Nr. 26	
Werkstönungen	Klasse A / Gruppe 1, 2 und 3
bito Farb-Express	Klasse A / Gruppe 1, 2 und 3

Gebindegröße	12,5 Liter, abgetönt auch in 5 Liter und 1 Liter Gebinden
Dichte	ca. 1,6 g/cm ³
Verbrauch	Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes ca. 200 ml/m ² pro Anstrich auf glattem Untergrund, auf strukturierten Flächen entsprechend mehr. Eventuelle objektbedingte Abweichungen durch Probeanstrich ermitteln.
Produkt-Code Farben und Lacke	M-SF 01
Verarbeitungstemperatur	Material, Umluft- und Untergrundtemperatur mind. +5°C
Trocknungszeit	Bei +23°C und 50% relat. Luftfeuchtigkeit nach ca. 6 Std. oberflächentrocken und nach 8 Std. überstreichbar. Bei niedrigen Temperaturen und/oder höherer Luftfeuchtigkeit wird die Trocknungszeit deutlich verlängert. Während der Trocknungszeit muss die Beschichtung vor Feuchtigkeit geschützt werden.
Gefahrenkennzeichnung	EUH 208 Enthält: 2-Methyl-2H-Isothiazol-3-on, 5-Chlor-2-Methyl-2H-Isothiazol-3-on, 2-Octyl-2H-Isothiazol-3-on, 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Diese Stoffe können allergische Reaktionen hervorrufen. H 412 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben. Enthält Biozid, Filmschutz gegen frühzeitigen Algen- und Pilzbefall.
Lagerung	Kühl, jedoch frostfrei lagern. Angebrochene Gebinde gut verschließen und bald verbrauchen.
Einstufung nach DIN EN 1062 Wasserdampfdurchlässigkeit Wasserdurchlässigkeit (W-Wert)	Klasse V 1 hoch: entspricht sd-Wert <0,14 m Klasse W 3 niedrig: entspricht <0,1 kg/m ² x h ^{0,5}
Deklaration der Inhaltsstoffe	Silikonharz, Acrylat, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Wasser, Filmbildungsmittel, Additive, Konservierungsstoffe, Filmkonservierer
Beratung für Isothiazolinonallergiker	030. 477 998 130

4. Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen tragfähig, fest, frei von Verschmutzungen, Ausblühungen, Verfärbungen, Ruß, Pilzbefall, Sinterschichten, Mehlkornschichten, Mörtelspritzern etc. und trennenden Substanzen sein. Die Untergründe müssen trocken sein. Mineralische Untergründe müssen ausreichend lange abgebunden haben. Vorhandene Altbeschichtungen müssen auf Eignung, Haft- und Tragfähigkeit geprüft werden. Die Beurteilung, Prüfung und Vorbereitung des Untergrundes hat auf der Grundlage der VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 und der für den jeweiligen Untergrund vorhandenen BFS-Merkblätter, insbesondere der Merkblätter Nr. 9 und 10 zu erfolgen. Bei Reinigungsarbeiten sind die gesetzlichen Vorschriften zu beachten. Es wird empfohlen, vor Beginn der Arbeiten Musterflächen anzulegen und somit die Haftung und das Oberflächenbild zu prüfen. Vor Verarbeitung sind die Technischen Merkblätter der nachfolgend aufgeführten bito Grundierungen und der gewünschten Fassadenbeschichtung zu beachten.

Kalk- bzw. zementhaltige Putze der Mörtelgruppe CS II, CS III, CS IV nach DIN EN 998-1 (Mörtelgruppe P II und P III nach DIN V 18550)

Neuputze und Nachputzstellen müssen gut ausgetrocknet und abgebunden sein. Die Abbindezeit muss mindestens 2 - 4 Wochen (je nach Putzart) betragen. Nachputzstellen sind zu fluatieren und mit klarem Wasser nachzuwaschen. Bei großflächigem Nachputz vollflächig fluatieren und nachwaschen. Putze mit Mehlkornschicht gründlich abbürsten, mit Hochdruckwäsche nachreinigen, durch Fluatieren festigen und mit klarem Wasser nachwaschen. Sinterschichten von Putzen durch Anätzen mit Fluat bzw. Ätzflüssigkeit entfernen und mit klarem Wasser nachwaschen. Verunreinigungen entfernen. Normal saugende und feste Putze direkt mit der gewünschten Fassadenfarbe beschichten. Auf stark saugenden Putzen einen Grund-

anstrich mit bito Nanotec® Hydrogrund NH 305 ausführen. Auf oberflächlich sandenden, grob porigen, stark saugenden Flächen den Grundanstrich mit bito Nanotec® Hydrogrund NH 305 zweimal nass in nass ausführen. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.

Neue WDVS-Fassaden mit Farbtönen unter Hellbezug 20

Mit speziellen werkseitigen Opti-Reflex-System Rezepturen ist es möglich eine geringere Aufheizung von intensiv farbigen Flächen zu erreichen. Auf Anfrage können wir Auskunft über die Machbarkeit und Kosten eines Opti-Reflex-System eingestellten Farbtones geben. Voraussetzung für die Verwendung von Opti-Reflex-System Farbtönen ist eine 6 mm starke Armierungsschicht und eine zweifache Beschichtung mit bito Hybrisil im Opti-Reflex-System. Zugelassen sind Opti-Reflex-System Farbtöne für EPS-WDVS ab Hellbezugswert 10 und für Mineralwoll-WDVS ab Hellbezugswert 5. Beschichtungen unterhalb des Bezugswert 5 sind nur nach Rücksprache und Freigabe durch die bito Anwendungstechnik möglich. Bei der werkseitigen Tönung von bito-Opti-Reflex-System Produkten können gegenüber einer Standardtönung leichte Farbtendifferenzen auftreten. Es ist zu beachten, dass zusammenhängende sowie angrenzende Bauteile nur mit Material einer Anfertigung/Tönung beschichtet werden. Dies gilt auch für Ausbesserungsstellen.

Intakte WDVS- und Strukturputz-Altbeschichtungen

Die Tragfähigkeit der Altbeschichtung überprüfen. Nicht tragfähige Flächen entfernen und artgleich auffüllen. Durch Hochdruckwäsche reinigen. (Die gesetzlichen Vorschriften sind bei der Reinigung zu beachten). Bei Hochdruck-Heißwasserstrahlen, darf die Wassertemperatur +60°C nicht übersteigen. Untergrund gut trocknen lassen. Auf stark saugfähigen Flächen einen Grundanstrich mit bito Nanotec® Hydrogrund NH 305 ausführen. Bei farbigen WDVS-Renovierungsanstrichen muss der Hellbezugswert >20 sein.

Hinweis: WDVS-Flächen sind häufig mit Algen oder Pilzen befallen. Absatz Flächen mit Algen- und Pilzbefall beachten.

Flächen mit Algen- oder Pilzbefall

Algen- oder Pilzbelag nass entfernen. Flächen mit geeignetem algizid/fungizid eingestelltem Grundiermittel beschichten. Stark saugfähige Flächen mit bito Nanotec® Hydrogrund NH 305 egalisieren. Für einen erhöhten Filmschutz einen zweimaligen Anstrich mit bito Hybrisil ausführen.

Tragfähige Dispersions- und Silikonharzfarben

Saugvermögen des Untergrundes überprüfen. Normal saugende und feste Flächen direkt mit der gewünschten Fassadenfarbe beschichten. Auf stark saugenden Flächen einen Grundanstrich mit bito Nanotec® Hydrogrund NH 305 ausführen. Dichte, glänzende Flächen mit bito Streich und Haftgrund SG 325 vorbeschichten. Haftung durch Probefläche prüfen.

Hinweis: Für elastische Altbeschichtungen ist bito Hybrisil nicht geeignet. Wir empfehlen die Verwendung einer Reinacrylatfarbe.

Nicht tragfähige Beschichtungen

Restlos mit geeigneter Maßnahme entfernen. Saugvermögen des Untergrundes überprüfen. Auf stark saugfähigen Untergründen einen Grundanstrich mit bito Nanotec® Hydrogrund NH 305 ausführen. Auf glatten, nicht saugfähigen Flächen einen Grundanstrich mit bito Streich- und Haftgrund SG 325 ausführen.

Kalksandsteinmauerwerk

Neues Mauerwerk muss vollständig ausgetrocknet sein. Es sind nur frostbeständige Vormauersteine ohne Fremdeinschlüsse für Beschichtungen geeignet. Das Mauerwerk muss rissfrei verfugt und ohne Salzausblühungen sein. Auf stark saugenden Flächen einen Grundanstrich mit bito Nanotec® Hydrogrund NH 305 ausführen. Auf Flächen mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltstoffen einen Grundanstrich mit bito Aqua Isogrund BA 309 ausführen. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten.

Untergründe mit Putzoberflächenrissen Gruppe A I (nach BFS-Merkblatt Nr. 19)

Grundanstrich je nach Untergrundbeschaffenheit, Zwischenbeschichtung 1 - 2 Mal mit bito Nanotec® Streichvlies NS 308 ausführen.

Salzausblühungen

Nicht mit wasserverdünnbarem Tiefgrund grundieren. Salzausblühungen trocken durch Abbürsten entfernen. Grundanstrich mit bito Grund LH BG 104 ausführen.

Bitte beachten: Beim Beschichten von Flächen mit Salzausblühungen kann keine dauerhafte Garantie bzw. Unterbindung gewährt werden.

Flächen mit verfärbenden Inhaltsstoffen

Nicht mit wasserverdünnbarem Tiefgrund grundieren. Auf stark saugenden Flächen einen Grundanstrich mit bito Grund LH BG 104 ausführen. Einen isolierenden Voranstrich mit bito Aqua Isogrund BA 309 ausführen.

Teilflächen wie Dichtstoffugen aus Acrylfugmassen oder andere Dichtstoffmassen

Die Verträglichkeit mit dem nachfolgenden Anstrichstoff muss gewährleistet sein. Die Informationen des Dichtstoffherstellers sind zu beachten. Generell können Risse bzw. Verfärbungen in den nachfolgenden bzw. angrenzenden Beschichtungsstoffen nicht ausgeschlossen werden. Ebenso können stärkere Verschmutzungen in diesen Bereichen nicht ausgeschlossen werden.

kleinere Fehlstellen

Nach entsprechender Vorarbeit mit bito Hausspachtel HB 3, bito Hydrosan Feinspachtel HD 502 oder bito Uni-Sol Putz EK 76 nach Verarbeitungsvorschrift ausbessern und gegebenenfalls nachgrundieren.

Wichtige Hinweise

Die Verwendung von lösemittelhaltigen Tiefengründen ist nicht auf WDVS mit EPS-Dämmplatten möglich.

5. Verarbeitung

Beschichtungsaufbau

bito Hybrisil vor der Verarbeitung gut aufrühren. Je nach vorliegendem Untergrund ist die Vorbeschichtung mit 5 - 10% Wasser und die Schlussbeschichtung mit max. 5% Wasser zu verdünnen. Die Beschichtung sollte gleichmäßig und zügig ausgeführt werden um Ansätze zu vermeiden.

Hinweis: Bei notwendigen Materialverdünnungen ist eine längere Trocknungsphase einzuplanen.

Auftragsverfahren

Mit Pinsel, Rolle und Airlessgeräten verarbeitbar. Nach dem Spritzauftrag das Material gleichmäßig mit einer Farbwalze in den Untergrund einarbeiten. Bei Verarbeitung im Spritzverfahren den Farbnebel nicht einatmen und einen geeigneten Atemschutz für Farbspritzarbeiten anlegen. Wir empfehlen das bito B.O.S.S System für nebelarmes Spritzen.

Airlessauftrag

Düse 0,021" - 0,027"
Spritzdruck 150 - 80 bar
Spritzwinkel 50°

Reinigung der Werkzeuge / Geräte

Werkzeuge / Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Bitte beachten

Materialverdünnungen nur in der angegebenen Menge mit klarem Wasser vornehmen, den Absatz Beschichtungsaufbau beachten. Die VOB, Teil C DIN 18363, Abs. 3 ist bei der Anstrichausführung ebenfalls zu beachten. Nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung. Das Material nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Gefahr von Regen, Nebel- und/oder Taunässe, bei einer Luftfeuchtigkeit von über 85% und nicht unter +5°C Luft- Material- und Untergrundtemperatur verarbeiten. Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase vor Feuchtigkeitseinwirkung schützen. Nicht über +30°C anwenden.

Nicht geeignet für Flächen mit plasto-elastischen und lackartigen Altanstrichen. Ungeeignet für Flächen mit Salzbelastung, Kunststoffen und Holz. Nicht mit anderen Anstrichstoffen mischen. Die umgebenden Flächen sind vor Arbeitsbeginn sorgfältig abzudecken. Material gleichmäßig auftragen. Um Ansätze bei größeren Flächen zu vermeiden, ist ein zügiges Beschichten nass in nass erforderlich.

Bei Einwirkung von Feuchtigkeit während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase sind Beschichtungsschäden in Form von Ablösungen, Blasenbildung, vorzeitiger Kreidung bzw. Auswaschungen möglich. Bei einer massiven Feuchtigkeitseinwirkung (durch Tau, Nebel, Regen und besonders durch Schlagregen)

während der Trocknungsphase können wasserlösliche Hilfsstoffe ausgewaschen werden. Diese können in ungünstigen Fällen als klebrige, leicht glänzende Ablaufspuren (Hilfsstoffausläufer) sichtbar werden. Deshalb den Anstrich während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Vorhandene Hilfsstoff-Ablaufspuren haben keinen Einfluss auf die Produkthaltbarkeit, sie werden durch die weitere Bewitterung mit der Zeit vollständig entfernt. Muss trotzdem weiter beschichtet werden sind die Ablaufspuren, vor der Folgebearbeitung, vorzunässen und nach genügender Einwirkzeit restlos abzuwaschen. Bei getönten Anstrichen kann eine mechanische Beanspruchung der Oberfläche zu Farbtonveränderungen führen (sogenannter Schreibeffect bzw. Füllstoff-/Pigmentbruch). Die Witterungsbeständigkeit wird dadurch nicht beeinflusst. Ausbesserungsarbeiten müssen mit einem artgleichen Werkzeug und mit der selben Produkt-/Farbtoncharge ausgeführt werden. Je nach Untergrund, Lichteinfall und Farbton ist eine Sichtbarkeit der Ausbesserungsstelle nicht auszuschließen, dazu das BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten. Es können nur intakte WDVS- und Putzflächen überarbeitet werden, bei Rissen durch die WDVS- und Putz- Oberfläche ist grundsätzlich die Ursache zu untersuchen und eine geeignete Überarbeitung einzuleiten. Um eine hohe Wirkungsdauer des fungiziden / algiziden Filmschutzes zu erreichen, ist eine ausreichende Schichtstärke mit zwei Anstrichen erforderlich. Die Wirkungsdauer ist abhängig von den Objektbedingungen, der Feuchtigkeitseinwirkung und der Häufigkeit des Befalls. Nach dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Verhindern des Algen- und Pilzbefalls nicht zugesichert werden. Bei Spritzanwendung Sicherheitshinweise beachten.

6. Besondere Hinweise

Sicherheitshinweise

S 2: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
 S 23: Dämpfe/Aerosole nicht einatmen.
 S 24: Berührung mit der Haut vermeiden.
 S 26: Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit viel Wasser ausspülen und einen Arzt konsultieren.
 S 46: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Bei Verarbeitung im Spritzverfahren den Farbnebel nicht einatmen und einen geeigneten Atemschutz für Farbspritzarbeiten anlegen. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen und beachten. Nicht im Innenbereich anwenden. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Alle nicht zu beschichtenden Anstrichflächen sind sorgfältig abzudecken. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen noch in nassem Zustand mit Wasser abwaschen. Weitere Hinweise siehe EG-Sicherheitsdatenblatt.

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben / Altlacke abgeben. Eingetrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden. AVV-Abfallschlüssel Nr. 080112.

7. Bitte beachten

Alle vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Den Einsatz dieser Produkte im Vorfeld mit dem Auftraggeber abklären.

Mit Veröffentlichung dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit. Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in diesem Merkblatt nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Technische Beratung

030. 477 998 130 oder 030. 860 05 127